

Leitfragen für den Reflexionsbericht zum Kirchenpraktikum bzw. zum kirchlichen Engagement im Rahmen des Kerncurriculums des Mentorats

Theologischer Grund-Satz: Gott schenkt Leben und Liebe. Dieses Angebot zu verdeutlichen und seine Annahme durch Glaube, Hoffnung und Liebe zu fördern, ist Auftrag der Kirche. Angesichts des Kirchenbezugs von Religionsunterricht und -lehrkraft soll das Praktikum bzw. das kirchliche Engagement Erfahrungen von gelebter Kirche und deren Reflexion ermöglichen. Näherhin geht es darum, 1. Versuche der Umsetzung von christlicher Botschaft in kirchliches Handeln kennenzulernen; 2. Menschen zu erleben, die im Namen und Auftrag der Kirche handeln; 3. Menschen zu erleben, denen die Kirche begegnet; 4. sich selbst in der Rolle eines aktiven „Kirchenmenschen“ zu erleben.

Zur Strukturierung des Reflexionsberichtes dienen die folgenden Leitfragen:

0. Wann und wo haben Sie das Praktikum absolviert bzw. sich engagiert? Was haben Sie gemacht?

1. Woran wurde das Christliche der Einrichtung und ihres Wirkens für Sie deutlich? Welche Aspekte des Glaubens spielten eine Rolle? Wo und wie zeigten sich „Hoffnung“ und „Liebe“? Auf welche Schwierigkeiten und Grenzen stieß das Praktischwerden des Christentums und wie wurde damit umgegangen? Welche Verbindungen zu nichtkirchlichen Einrichtungen gibt es, welche gesellschaftliche Relevanz hat das Wirken der kirchlichen Einrichtung?

2. Was ist Ihnen an der Arbeit von Haupt- oder Ehrenamtlichen aufgefallen? Was (oder: wer) hat Sie beeindruckt? Was motiviert sie, wie motivieren sie andere? Wie gehen sie mit mangelnder Motivation um, bei anderen und bei sich selbst? Inwiefern stehen sie für Glaube, Hoffnung und Liebe der Christen ein? Welche Erfolge, welche Sorgen kennzeichnen ihre Arbeit? Wie (er-)leben sie ihr Kirchesein im Spannungsfeld von Loyalität und Kritik?

3. Wie haben Sie die Menschen erlebt, denen sich Haupt- und Ehrenamtliche widmen, d.h. die Adressaten kirchlichen Handelns bzw. die Zielgruppe(n) der Einrichtung? Was versprechen sie sich bzw. was haben sie von der Begegnung mit Kirche? Wie verläuft das Miteinander (oder Nebeneinander oder Gegeneinander) von Kirchennahen und Kirchenfernen?

4. Wie hast Sie sich selber erlebt? Wie erging es Ihnen mit motivierten und mit unmotivierten Leuten? Wie haben Sie sich in der Rolle eines Vertreters/einer Vertreterin der Kirche gefühlt? Was fiel Ihnen leicht, was war Ihnen fremd oder unangenehm? Was haben Sie über sich selbst gelernt? Und was könnte das für Sie als künftige(n) Religionslehrer(in) bedeuten?

Der Bericht sollte 4-5 Seiten umfassen. Abschnitt 0 sollte knapp ausfallen, die anderen sollten alle bearbeitet werden. Dennoch müssen Sie nicht auf alle Unterfragen eingehen und können je nach Erfahrung und Interesse Schwerpunkte setzen. Material für Ihre Antworten bekommen Sie auch, indem Sie Leute aus der Einrichtung interviewen. Der Bericht ist Grundlage des Reflexionsgesprächs und wird nirgendwohin weitergeleitet.

Christa Prior, Mentorin
Johanna Hinz, Mentorin